



## Klosterwiese erreicht ein Etappenziel

**Richtfest** Nach einigen Verzögerungen liegt die Stadt Kirchheim mit ihren beiden Gebäuden zur Anschlussunterbringung wieder einigermaßen im Zeitplan. Jetzt kann der Innenausbau beginnen. *Von Andreas Volz*

Die Szene hat Symbolcharakter – auch im Hinblick auf die Bauverzögerungen, die es auf der Klosterwiese gab: Der Wein, den es zu einem Richtfest braucht, steckt in der Flasche. Die Flasche hat einen Schraubverschluss, also kann schon beinahe nichts mehr schiefgehen. Trotzdem fehlt noch ein wichtiges Utensil, nämlich das Glas, das nach dem Richtspruch in den Grund fahren soll, um das Gebäude nach altem Handwerkerbrauch ordentlich zu weihen.

Die Nachbarschaft hilft aus und holt schnell ein Glas. Aber so kommt es eben auch beim Richtfest zur unvorhergesehenen Verzögerung. Danach geht alles ganz schnell, weil die Gäste nach innen drängen. Draußen ist es empfindlich kalt: Trotz kalendarischen Frühlingsbeginns schickt Petrus leichten Schneefall zum Richtfest.

Kirchheims Oberbürgermeisterin Angelika Matt-Heidecker erinnert an lange Diskussionen im Vorfeld, als die Stadt mit ihren Plänen an die Öffentlichkeit gegangen war, einen Teil der Klosterwiese zu bebauen: „Nicht alle waren von Anfang an begeistert. Deswegen finde ich es besonders schön, dass auch die weniger Begeisterten nun zum Richtfest erschienen sind.“

Als die Planung begann, war man noch von 10 000 Menschen im Kreis Esslingen ausgegangen, für die Wohnungen in der Anschlussunterbringung bereitzustellen seien: „Es sind dann weniger geworden, und da sind wir froh darum.“ Froh sei die Stadtverwaltung auch, weil es gelungen ist, den Weg einzuschlagen, den ein Bürgerbegehren gewünscht hat: „Wir können die Menschen ganz gut verteilen. Wir haben Wohnungen gefunden, Häuser gekauft – und wir bauen.“

Die Klosterwiese ist der dritte Standort – neben Hafenkäs und Jesinger Bolzplatz – der in absehbarer Zeit bezogen wird. „Ich will nichts beschönigen“, sagt die Oberbürgermeisterin vor zahlreichen Anwohnern: „Es gibt Situationen, die nicht so sind, wie man sich's wünscht. Das muss man offen ansprechen können.“ Aber genauso offen müsse man aufeinander zugehen, „damit ein Zusammenleben gelingt“. Auch in diesem



Richtfest auf der Klosterwiese. Insgesamt sollen etwa 60 Menschen die beiden Gebäude im Sommer beziehen können. *Foto: Carsten Riedel*

Sinn hatte die Nachbarschaftshilfe mit dem Glas Symbolcharakter. Beate Kloss-Nitzschke, die zuständige Mitarbeiterin des Hochbauamts, führt in die Grundgedanken des Bauens für die Anschlussunterbringung in Kirchheim ein: „Ein Wohnmodul besteht aus sechs Wohnungen, die 55 bis 80 Quadratmeter groß sind – ein Mal mit zwei, drei Mal mit drei

# 414

Quadratmeter Wohnfläche bietet jeder der beiden dreigeschossigen Neubauten auf der Klosterwiese.

und zwei Mal mit vier Zimmern.“ Oberstes Gebot sei kostengünstiges Bauen: „Deshalb gibt es keinen Keller, keine Balkone und ein flaches Dach. Der Baukörper ist sehr einfach.“ Die Grundrisse der Wohnungen seien flexibel, sodass man auf den unterschiedlichen Bedarf reagieren kann – je nachdem, ob Familien in die Wohnungen einziehen oder Alleinstehende.

Aber trotz aller Sparaspekte achte die Stadt darauf, solide und nachhaltig zu bauen. Die Häuser sollen auch in 50 Jahren noch bewohnt sein: „Deshalb haben wir in gewisse Gewerke auch etwas mehr investiert. So sind zum Beispiel die Treppen aus Eichen- statt aus Buchenholz.“ In den Wohnungen gibt es einen Küchen- und Aufenthaltsraum, ein Bad, eine Abstellkammer und ansonsten noch Schlaf-

zimmer. Die größeren Wohnungen verfügen über ein separates WC.

Neben den beiden Wohngebäuden ist noch ein kleineres Häuschen entstanden, in dem das Sozialbüro untergebracht wird. Außer für regelmäßige Sprechzeiten und Beratungen soll das Büro auch als Treffpunkt und allgemeiner Aufenthaltsraum dienen. Ansonsten sind für Begegnungen Bänke im Freien vorgesehen.

### Trockner beugen Schimmel vor

Die Wärme kommt über eine Gasheizung, die jeweils im Technikraum im Erdgeschoss untergebracht ist. Für warmes Wasser sorgt eine zusätzliche Solaranlage. Zur Ausstattung der Wohnungen gehört eine möblierte Küche – mit Herd und Spüle. In den Bädern stehen standardmäßig eine

Waschmaschine und ein Trockner. Den Trockner gibt es vor allem deshalb, dass nicht zu viel Wäsche in der Wohnung aufgehängt wird. Das könnte sonst für Schimmelbildung sorgen.

Die Stadt schließt mit den Bewohnern keine eigenen Mietverträge ab. „Die Leute werden zugewiesen“, sagt die Oberbürgermeisterin. Wer eigenes Geld verdient, mit dem werde abgerechnet, auch bei den Nebenkosten. In den anderen Fällen springen die Jobcenter ein, wie bei anderen Hartz IV-Empfängern auch. „Die Stadt erzielt also Einnahmen mit den Gebäuden – vergleichbar mit einer Miete.“ Diese Einnahmen liegen bei rund 200 Euro pro Person und Monat, was umgerechnet etwa sechs bis sieben Euro pro Quadratmeter entspricht.

## 90 Bäume verschönern die Stadt

**Klima** Pünktlich zum kalendarischen Frühlingsanfang hat Kirchheim eine groß angelegte Pflanzaktion abgeschlossen.

**Kirchheim.** Im Winterhalbjahr hat die Stadt Kirchheim im gesamten Stadtgebiet, einschließlich der Teilorte, rund 90 Bäume gepflanzt. Beschädigte Bäume wurden ersetzt, aber auch neue Standorte bepflanzt, um den Bestand weiter zu stärken. Gepflanzt hat die Stadt vorrangig „Klimabäume“, die für die fortschreitenden Klimaveränderungen gewappnet sein sollen. Damit wird getestet, ob auch Arten, die sonst eher in Regionen wie dem Mittelmeerraum heimisch sind, in Kirchheim einen geeigneten Lebensraum finden. Bei Klimabäumen wird davon ausgegangen, dass sie auch längere Trockenphasen besser überstehen. Zu ihnen gehören unter anderem die Japanische Zelkove, der Europäische Zürgelbaum und die Ungarische Eiche.

Zehn der Neupflanzungen sind Obstbäume, die in der Einsteinstraße und an der „Bettelstiege“ am Fußweg zwischen Burgtobelweg und Beethovenstraße gesetzt wurden. Dort hat die Stadt den Bestand ergänzt und beschädigte Bäume ausgetauscht. An einigen Straßen und in Grünanlagen, so beispielsweise in der Henriettenstraße und im Bürgerpark, wurden unter anderem Ulmen gepflanzt. Einige der Stadtbäume ersetzen



Bäume, die durch Unfälle beschädigt oder zerstört wurden, eingegangen sind oder altersbedingt ersetzt werden mussten. Berücksichtigt wurden aber auch neue Standorte wie die Zähringer Straße. *pm*

### OSTEREIER FÄRBen

**Am Gründonnerstag** wird es bunt: Beim Kids-Workshop der Stadt Kirchheim am Donnerstag, 29. März, in den Kornhaus-Arkaden dürfen Kinder mit Naturfarben Ostereier färben. Verwendet werden Farbbäder aus ungiftigen heimischen Pflanzen. Durch eine besondere Färbetechnik entstehen einzigartige Muster. Drei Eier sind für jedes Kind in der Teilnahmegebühr inbegriffen. Kinder jeglichen Alters können den rund zweieinhalbstündigen Workshop entweder um 10 oder um 13 Uhr besuchen. Eine Anmeldung ist erforderlich unter der Telefonnummer 0 70 21/50 23 77 oder unter der E-Mail-Adresse [museum@kirchheim-teck.de](mailto:museum@kirchheim-teck.de).

### Freizeit Kreativgruppe des Bürger-Treffs

**Kirchheim.** Die Kreativgruppe des Bürger-Treffs kommt am Dienstag, 27. März, um 14.30 Uhr in der Sammel-Tasse, Alleinstraße 96 in Kirchheim, in gemütlicher Runde zusammen. Ob Stricken, Häkeln oder andere Techniken, in der Gruppe können die Teilnehmer voneinander lernen und sich austauschen. Auch werden noch für die „Teddy-Tanten-Trostteddy-Aktionen“ Teddys gestrickt oder gehäkelt. Sie werden an Kinderkrankenhäuser, aber auch an Demenzkranke verteilt. *pm*



### Schüler unterstützen „Starkes Kirchheim“

**Schüler der Schüलगenossenschaft Teckstil** haben den größten Teil ihres Gewinns an den Bildungs- und Sozial-Fonds „Starkes Kirchheim“ gespendet. Auf die Summe von 900 Euro kamen die Schüler auch deshalb, weil fast alle Mitglieder der Genossenschaft auf ihre Dividende verzichtet haben. *Text und Foto: pr*

### Basar Kuchen für ein Projekt in Indien

**Kirchheim.** Am Palmsonntag, 25. März, bietet die Basargruppe der Thomaskirche in der Aichelbergstraße 585 nach dem Gottesdienst, der um 10.30 Uhr beginnt, selbst gebackene Kuchen an. Wer möchte, kann die Kuchen beim „Ständerling“ zu Kaffee oder Tee genießen oder mit nach Hause nehmen. Die Basargruppe unterstützt mit dem Erlös das Projekt Maher in Indien. Dort werden Witwen aufgenommen. Im Dorf können sie arbeiten und ihre Kinder zur Schule gehen. *pm*

### Versammlung des MSSGV

**Kirchheim.** Am kommenden Samstag, 24. März, beginnt um 19 Uhr in den Räumen des Mährisch-Schlesischen Sudetengebirgsvereins (MSSGV) in der Kornstraße 4 in Kirchheim die Mitgliederversammlung des Zweigvereins Teck. Nach den Tätigkeitsberichten wird das Führungsgremium neu gewählt.

### Büro der Tageseltern zu

**Kirchheim.** Das Büro der Regionalabteilung Kirchheim des Tageselternvereins Kreis Esslingen bleibt am Donnerstag, 29. März, geschlossen. Am Mittwoch, 4. April, entfällt die Sprechstunde bei Susanne Kurz.

**RADA**  
INTEGRIERTES ZAHLenschLOSS  
4-ROLLEN SYSTEM  
2 JAHRE GARANTIE

BORD-GROßE!  
Rucksack 44,95  
29,95

ca. 75 cm 109,95  
79,95

ca. 54 cm 99,95  
69,95

ca. 55 cm 89,95  
59,95

AUBEN-TASCHE MIT RV

24 STUNDEN SHOPPEN:  
WWW.KOFFER-KOPF.DE

TSA Schloß

2,8kg

INNOVATIVE CURV TECHNOLOGIE

10 Jahre Garantie!

4-Rollen SPINNER SYSTEM

ca. 66 cm 409,-  
289,-

ca. 30% gespart!

**samsnite**

chronolite

**LIU-JO**

**koffer-kopf**  
creativ · in · leder

stuttgart im

**MILANEO**

www.koffer-kopf.de  
Service Tel. 0711/787032665

NEUE KOLLEKTION

139,95  
169,95

Modellbeispiele

Eg. Koffer-Kopf e.K., Inh. Jürgen Falter  
Firmenstr. Annstr. 14, 86150 Augsburg